

Wo/no.Aeg.861.5

17. April 1978

Notiz an Herrn Direktor Jolles

Besuch einer aegyptischen  
Delegation bei Ihnen am  
18. April 1978

---

1. Zusammensetzung Delegation

Nach beigelegtem Teilnehmerverzeichnis (Beilage 1).

2. Bilaterale Probleme

Dringende bilaterale wirtschaftliche Probleme bestehen mit Aegypten im Moment nicht.

Von seiten des EPD werden El Nazer zwei Noten (Beilage 2) betreffend blockierte Konten bzw. Pensionsüberweisungen übergeben.

3. Mögliche Gesprächsthemen3.1 Mischkredit

Maximaler Betrag: 60 Mio Franken (Bund 15, Banken 45). In der jetzigen Verhandlungsrunde wird jedoch nur von einem Kredit von 48-50 Mio gesprochen. Ich werde Sie am Dienstag mündlich über den Gang der Verhandlungen orientieren.

3.2 Schweizerische Investitionen

Es könnten die Anstrengungen Aegyptens zur Förderung der Auslandsinvestitionen erörtert werden (Sektoren, Bedingungen). Mit der Schweiz besteht ein dem üblichen Schema folgendes Investitionsschutzabkommen vom 25. Juli 1973.

An schweizerischen Investitionen, meistens in Form von joint ventures, sind zu nennen: SWISSPHARMA (Ciba-Geigy, Sandoz, Wander), Schindler Elevators, Mövenpick (Motel Jolie Ville), Zürich Versicherung, SETIB Ingénieur Conseils, Groppi (Confiserieunternehmen und Tea-Room-Kette), Glauser (Miteigentümer der Firma Somie Bauunternehmen).

Ueber die Höhe dieser Investitionen sind keine Angaben bekannt. Die Mobag International AG., die zur Motor Columbus-Gruppe gehört, baut als Generalunternehmer in Kairo das Ramses Hilton Hotel (Kostenpunkt ca. 250 Mio SFr.).

### 3.3 Warenverkehr

Es ist ein rasch wachsendes Ungleichgewicht im aegyptisch-schweizerischen Warenverkehr (Importe seit 1974 um 35 Mio stagnierend, Exporte von 100 Mio auf 220 Mio, 1977, zunehmend) festzustellen. Die SWISS EXPO von 1976 und die seit 4 Jahren regelmässige Beteiligung der schweizerischen Industrie an der Internationalen Messe von Kairo haben offenbar ihre Wirkung nicht verfehlt. Angesichts der prekären Zahlungsbilanzlage stellt sich für Aegypten die Frage nach der Erhöhung der aegyptischen Exporte in die Schweiz.

Vom Präferenzsystem wird von aegyptischer Seite nur wenig Gebrauch gemacht (1977: Importe total ca. 35 Mio, davon dem Präferenzsystem unterworfen ca. 21 Mio - davon 18 Mio Baumwolle, 0,9 Mio Teppiche -, tatsächlich von den Präferenzen Gebrauch gemacht: 2 Mio - davon 0,8 Mio Teppiche, 0,2 Mio Baumwolle - ). Eine verstärkte Information könnte hier noch einiges bewirken. Aegypten war 1976 Ehrengast am Comptoir Suisse.

Der Stand der ERG ergibt gegenwärtig folgendes Bild:

Fakturabetrag	744 Mio Fr.
Bundesengagement	471 Mio Fr.
Grundsätzliche Anfragen	1'100 Mio Fr.


### 3.4 Textilkomplex "El Amria"

Hängig ist die Verwirklichung des Projektes eines grossen Textilkomplexes "El Amria", das von der Planungsfirma Gherzi bearbeitet wird. An diesem Grossprojekt, das mehrere hundert Millionen Schweizerfranken ausmacht, sind folgende Firmen gemeinsam interessiert: Rüti, Rieter, Sulzer, Saurer, BBC und Luwa. Es wäre wünschenswert, wenn Sie gegenüber El Nazer dieses Projekt erwähnen und für eine Berücksichtigung schweizerischer Lieferanten eintreten könnten. Eine aegyptische Delegation wird zu Verhandlungen nächste Woche in der Schweiz erwartet. Das Geschäft müsste (wegen dem ERG-Engagement) gegebenenfalls noch dem Bundesrat unterbreitet werden.

### 3.5 Verschuldung

Der Vertreter Aegyptens (Botschafter Wasik Hosny) hat sowohl an der KIWZ wie an der UNCTAD Minister-Konferenz eine mässige Rolle gespielt, was die Schweiz sehr begrüsst. Es könnte der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass Aegypten diese Rolle in den kommenden Expertengesprächen über die Ausarbeitung der "Features" weiter spielt.

Beilagen

  
P. Saladin